



Hessisch Oldendorf, 16.08.2018

Pressemitteilung

Energieeffiziente Sanierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in der Stadt Hessisch Oldendorf

Auf Grundlage eines Sanierungskonzeptes aus dem Jahre 2017 für die rund 2.700 städtischen Straßenlaternen hat die Stadt Hessisch Oldendorf beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen Förderantrag für den Austausch von alten Straßenlaternen gegen energieeffiziente LED-Lampen gestellt. Im Jahr 2018 werden nach Gewährung einer 20%igen Förderung des Bundes 220 Straßenleuchten ausgetauscht. In den Stadtteilen Hemeringen, Fischbeck, Hessisch Oldendorf und Langenfeld werden diese Arbeiten in den kommenden Wochen ausgeführt.

Im Jahr 2019 sollen weitere 300 alte Straßenleuchten ausgetauscht werden. Der entsprechende Förderantrag wird derzeit ausgearbeitet.

Für das Jahr 2020 ist der Austausch weiterer 140 Straßenleuchten vorgesehen, so dass nach dieser ersten Phase der energieeffizienten Sanierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik 660 Straßenlampen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen werden. Dafür wird die Stadt Hessisch Oldendorf dann insgesamt rd. 250.000,- € investiert haben.

Nach einer Modellrechnung kann damit der CO₂-Ausstoß über einen Zeitraum von 10 Jahren von 754 Tonnen auf 174 Tonnen reduziert werden. Das entspricht einer Einsparung von 77%. Die Stadt Hessisch Oldendorf leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und reduziert zudem die Stromkosten für den Betrieb der Straßenbeleuchtung deutlich.

Die 20%ige Förderung der Investitionen gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit auf Grundlage der Nationalen Klimaschutzinitiative. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Projekträger ist das Forschungszentrum Jülich GmbH, Berlin [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen]. Dieses unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit bei der Realisierung seiner förderpolitischen Zielsetzungen.

Krüger

Bürgermeister

Ansprechpartner: Fachbereich III, Christian Mork, Telefonnummer 05152 782134

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PTJ
Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich